

Normen:

Unsere Betonsichtsteine sind frostbeständige Beton-Vormauersteine nach DIN 18153. Die Stein- und Druckfestigkeit entnehmen Sie bitte den Produktinformationen. Das Mauerwerk ist gemäß DIN 1053 auszuführen. Es ist möglich, die Vormauerfassade mit Kerndämmung zu erstellen. Wir empfehlen jedoch immer eine Hinterlüftung der Fassade von 4 cm, um durch Schlagregen bzw. Kondensat eindringendes Wasser fachgerecht über offene Stoßfugen abführen zu können.

Auftragsfertigung:

Das gesamte Octavant - Programm sowie ein Großteil der MBI Produkte wird auftragsbezogen geliefert, d. h. die gesamte Menge für ein Objekt wird in einer Charge gefertigt. Nachlieferungen müssen im Normalfall neu gefertigt werden und bedingen deshalb eine gewisse Lieferfrist. Nachlieferungen können größere Farb- und Strukturunterschiede haben. Die bestellten Mengen werden grundsätzlich in Rechnung gestellt, auch wenn Aufträge storniert oder die Lieferungen nicht abgerufen bzw. abgeholt werden.

Farb- und Strukturunterschiede:

Betonsichtsteine bestehen aus natürlichen Rohstoffen. Schwankungen hinsichtlich Farbe und Struktur sowie Ausblühungen sind nicht vermeidbar und stellen keinen Reklamationsgrund dar. Die MBI + Octavantsteine haben natürliche oder produktionsbedingte Farb- und Strukturunterschiede, die gewünscht sind und zu einer lebhaften Fassade führen. Die Steine haben je nach Steintyp jeweils eine saubere Kopf- und Läuferseite und sind dementsprechend vor dem Verarbeiten zu kontrollieren und zu sortieren. Die meisten Octavant- sowie MBI – Verblend Mauersteine + Modulblöcke werden mit Hohlkammern hergestellt. Die Kernhalter können an den Kopfseiten Kerben verursachen. Sie sind mehr oder weniger sichtbar und stellen keine Minderung in Festigkeit u. Qualität dar. Farb- und Strukturabweichungen zwischen einzelnen Steinen berechtigen nicht zur Reklamation.

Lagerung der Steine auf der Baustelle:

Die Sichtbetonsteine sind auf fester, ebener und sauberer Fläche zu lagern. Die Octavant Steine werden bereits im Werk auf Euro- Paletten inkl. Folie gelagert. MBI Steine lagern nach der Produktion in einer großen Lagerhalle. Sie werden, wenn keine Einwegpaletten sowie Folie bestellt wurde, mit einem LKW inkl. Steingreifer angeliefert. Der LKW fährt mit geschlossener Plane, so dass die Steine auch bei Ihnen trocken ankommen. Bereitgelegte Paletten sollten bei Anlieferung an der Baustelle vorhanden sein, damit der Fahrer die Steinpakete ordnungsgemäß absetzen kann. Die Steine müssen immer vor Regen und Bodenfeuchte sowie Verschmutzung mit einer Folie ausreichend geschützt werden.

Wenn was nicht in Ordnung ist:

Angelieferte Ware direkt nach Erhalt auf Mängel überprüfen. Transport- sowie optische Mängel sind direkt auf dem Lieferschein zu vermerken. Beschädigte Steine sowie Steine, die nicht in Farbe und Oberfläche mit der Bestellung übereinstimmen, dürfen nicht verarbeitet werden. Reklamation umgehend bei MBI melden. Verarbeitete Steine sind von der Reklamation ausgeschlossen.

Mörtel:

Zuschlagstoffe und Bindemittel müssen frei von Bestandteilen sein, die zu Ausblühungen führen können. Es sollte nur Mörtel der Mörtelgruppe IIa ggfls. mit Stützkorn verwendet werden. Das Anmachwasser darf keine schädlichen Bestandteile enthalten.

Probemauern:

Wir empfehlen, insbesondere bei größeren Fassaden, vor Beginn der Maurerarbeiten eine kleinere Probefläche aufzumauern, um die optische Wirkung beurteilen zu können.

Ausführung:

Vor Beginn der Maurerarbeiten sind die angelieferten Materialien zu prüfen, um eventuelle Reklamationen sofort geltend zu machen. Zur Verhinderung einer „Felderwirkung“ bei Farbschwankungen der Steine sind diese bei der Verarbeitung aus 2 - 3 Paletten gleichzeitig zu entnehmen. Sichtbetonsteine sind keine homogenen Produkte und dürfen deshalb nicht einfach ohne ein gewisses Sortieren aus verschiedenen Paletten verarbeitet werden. Zur Vermeidung nachträglicher Ausblühungen müssen die Kammern der Steine beim Vermauern frei bleiben. Wird nicht der angegebene Mörtel verwendet, kann das Mauerwerk beim Verarbeiten „schwimmen“. Reklamationen, wie z. B. Verfärbungen oder Ausblühungen an den Steinen, die hieraus resultieren können, werden nicht anerkannt. Wird das Mauerwerk nachträglich verfugt, so sind die Fugen, solange der Mörtel noch frisch ist, 1,5 cm tief auszukratzen. Die Bestimmungen der DIN sind einzuhalten. Vor der nachträglichen Verfugung ist das Mauerwerk anzufeuchten und zu reinigen. Bei Frost sind entsprechende Maßnahmen zu treffen, um Schäden zu vermeiden. Frisches Mauerwerk ist abzudecken, gefrorene Baustoffe dürfen nicht zur Verwendung gelangen. Das Mauerwerk ist grundsätzlich gegen Witterung jeder Art zu schützen. Es ist täglich nach Beendigung der Arbeit abzudecken. Bei höheren Außentemperaturen ist das Mauerwerk nach Abbinden des Mörtels feucht zu halten. Nur so kann der Mörtel optimal aushärten.

Nachbehandlung:

Zur Reinigung kann handelsüblicher Zementschleierentferner nach Herstellerangaben eingesetzt werden. Zuvor sollte man sich von der Wirksamkeit sowie des Einflusses auf Struktur und Farbe der Fassade überzeugen. Generell führt ein exaktes sauberes Verarbeiten des MBI + Octavant Betonsichtsteines zu besseren Ergebnissen als aufwendige Nachbehandlungen. Die MBI + Octavant Steine sind nicht hydrophobiert. Vor einer nachträglichen Hydrophobierung sind die Verträglichkeiten nach Herstellerangaben zu prüfen. Das Gleiche gilt bei einem Graffitienschutz.